

FAQ-Nahwärme – Häufig gestellte Fragen und Antworten

Wie kommt die Nahwärme in mein Haus?

Es wird eine etwa 900m lange Zuleitung Von der Biogasanlage Im Lehmbruck 21 bis zum Ortsrand gelegt. Von dort werden mehrere Verteilleitungen im Plangebiet installiert. Vom Nahwärmenetz wird der Vor- und Rücklauf in den Heizungsraum verlegt.

Wer übernimmt die Anschlusskosten und wer führt die Anschlussarbeiten aus?

Wir übernehmen die Anschlusskosten bis zur Übergabestation sowie die Kosten für die Übergabestation selbst.

Die Kosten für den Anschluss an die häuslichen Heizungsleitungen liegen beim Hauseigentümer.

Wie hoch werden sich die Kosten in meinem Haus belaufen?

Dies ist natürlich von Gebäude zu Gebäude unterschiedlich, jedoch ist mit einem Wert von 1000 € zu kalkulieren. Weitere Kosten können durch einen etwaigen Ausbau der Heizung etc. entstehen, was nicht direkt mit dem Nahwärmeanschluss zu tun hat. Sie würden sich dadurch jedoch häufig weiteren Wohnraum schaffen können, da die Übergabestation deutlich kleiner als Ihre bisherige Heizung ist.

Wie wird was abgerechnet?

Es wird ein Grundbetrag in Höhe von 197 € für eine Anschlussleistung von 10kW erhoben. Jedes weitere kW kostet 19€. Die benötigte Anschlussleistung wird deutlich niedriger sein als Ihre bisherige Heizung. Als grobe Richtung ca. ein Drittel niedriger.

Die gelieferte Wärmemenge wird mit 4,8 Cent pro Kilowattstunde berechnet (s. Vertrag).

Die Mengen werden per Internet an den Übergabestationen aus dem geeichten Wärmemengen Zähler abgelesen. Sie selbst können stichtagsgenau diesen Wert jederzeit kontrollieren.

Wie wird sich der Preis entwickeln?

In den ersten 5 Jahren garantieren wir Ihnen einen festen Preis von 4,8 Ct/kWh. Danach wird dieser Basispreis als Grundlage für Anpassungen dienen. Das heißt es wird keine Sprunghaften Erhöhungen geben, sondern es wird ein Index (z.B. Fernwärmepreisindex, Erdgaspreis) der für Sie jederzeit nachvollziehbar ist.

Wie teuer ist die Nahwärme wirklich?

Unsere Investition in das Nahwärmenetz ist als langfristige Zusammenarbeit ausgelegt. Sehr große Einsparungen sind natürlich auf Dauer durch die nicht nötige Investition in eine neue Heizung zu erwarten. Wir werden Ihnen zeigen, dass wir für Sie die beste, sicherste und umweltfreundlichste Wärmeversorgung bereitstellen können.

Ist der Betrieb des Nahwärmenetzes an den Betrieb der Biogasanlage gekoppelt?

Ja, das ist es. Die Biogasanlage ist minimal für 20 Jahre gebaut. Sie wird aber sicherlich sehr viel länger betrieben werden. Gleiches gilt für das Wärmenetz. Hier ist eine deutlich längere Laufzeit zu erwarten. Nach dem Ende der Vertragslaufzeit ist dann sicherlich eine weitere Verlängerung von unserer Seite aus gewünscht. Wir glauben schon jetzt, dass wir auch dann für Sie der interessanteste Anbieter für Ihre Wärmeversorgung sein können. Selbst wenn der Betrieb der Biogasanlage in Zukunft nicht rentabel ist wird über Holzhackschnitzel oder z.B. Solarthermie eine wirtschaftliche und für Sie interessante Wärmeproduktion stattfinden.

Ist die Wärmelieferung auch sicher, wer garantiert dafür?

Wir, der Netzbetreiber garantieren Ihnen die Wärmelieferung. Dies gilt sowohl für die Technik als auch für die Wirtschaftlichkeit. Unser Konzept garantiert Ihnen eine volle Verfügbarkeit. Wir besitzen Spitzenkessel und Pufferspeicher, sodass eine Wärmeversorgung jederzeit garantiert ist. Sollte z.B. bei einem Brand die Biogasanlage betroffen sein kann das Wärmenetz weiter betrieben werden. Sollte außerdem die Heizzentrale betroffen sein wird ein Dienstleister mit einer mobilen Heizanlage die Wärmeversorgung sicherstellen.

Wie wird die Nahwärme an meine vorhandene Heizung angeschlossen und von wem?

Das Nahwärmenetz wird direkt mit dem Vorlauf und dem Rücklauf der vorhandenen Heizungsanlage verbunden! Einfach gesagt wird die Leitung vom vorhandenen Heizungskessel durchtrennt und an die Übergabestation des Nahwärmenetzes angeschlossen.

Was ist mit dem Brauchwasser, wird ein Boiler benötigt?

Der vorhandene Brauchwasserspeicher wird weiter genutzt. Es werden keine weiteren Installationen oder Geräte benötigt, da direkt mit dem Wasser des Nahwärmenetzes geheizt wird. Die Vorlauftemperatur von 80° wird über den Brauchwasserspeicher der vorhandenen Heizungsanlage geregelt.

Welche Geräte müssen installiert werden?

Es wird die Übergabestation installiert, die aus Wärme- und dem Wasserzähler besteht. Die Übergabestation ist unser Eigentum. An der Übergabestation werden die Verbräuche abgelesen.

Wer übernimmt die Wartung der Anlage?

Wir sind für die Wartung der Leitung bis zur Übergabestation und für die Wartung der Übergabestation zuständig. Ab Ausgangsanschluss der Übergabestation ist der Hauseigentümer für sein Heizungsnetz verantwortlich.

Kann meine Holzheizung oder Solaranlage (für Warmwasseraufbereitung) mit der Nahwärme kombiniert werden?

Kombinationen der Nahwärme mit solarer Wärme, Kachelofen, Festbrennstoffheizung etc. sind gut möglich.

Kann ich meine alte Heizung in Betrieb lassen?

In Ausnahmefällen wird das gemacht. Bei fossil betriebenen Heizungen mit Öl, Gas oder Strom empfehlen wir aber, die alte Heizung auszubauen. In den bestehenden Bioenergiedörfern haben über 95 % der Kunden die alten Heizungen ausbauen lassen.

Muss die alte Heizung ausgebaut werden?

Nein, wir empfehlen es aber.

Wer richtet Hof-/Gartenfläche wieder her?

Geöffnete Gräben werden von uns wieder verfüllt. Sollte Gerät notwendig sein um z.B. schwere Gegenstände zu versetzen sind wir Ihnen sicherlich behilflich. Die genaue Wiederherstellung der Oberfläche muss jedoch durch die Hauseigentümer erfolgen.

Kann die Nahwärme auch für Niedrigtemperaturheizanlagen (Fußbodenheizung) genutzt werden?

Das ist problemlos möglich. Über ein Ventil wird die Vorlauftemperatur im Netz mit dem Rücklauf gekoppelt um auf die gewünschte Temperatur zu kommen.